

DRÜSEN-SPRINGKRAUT

Impatiens glandulifera – Balsaminaceae

Allgemeines:

Westlicher Himalaya, Anfang des 19. Jhdt. erstmals in Botanische Gärten nach England gebracht, von dort Beginn der Ausbreitung auf das Festland.

Beschreibung:

Einjährige, weißlich-rosa bis dunkelrot blühende, bis zu 2,5 m hohe Pflanze. Blüte ab Mitte Juni bis zum ersten Frost. Bestäubung erfolgt durch Insekten. Nahverbreitung durch 7 m weit springende Samen. Ausbreitung durch Wasser, Geschiebe und Vögel.

Standortbedingungen:

Feuchte bis nasse, nähr- und stickstoffreiche Böden.

Probleme:

- **Für den Wasserbau:** erhöhte Erosionsgefahr an ungeschützten Böschungen durch fehlende Durchwurzelung und gehemmtes Aufkommen standorttypischer Gehölze sowie durch Absterben der Pflanzen im Herbst.
- **Für den Naturschutz:** erhebliche Verdrängung der einheimischen standorttypischen Pflanzenarten.
- **Für den Menschen:** generell unproblematisch, Hautirritationen bei sensiblen Menschen möglich.

Bekämpfung:

Immer im Oberlauf beginnen, Verhinderung der Samenausbreitung beachten!

Die Samen bleiben rund 7 Jahre keimfähig.

Mechanisch:

- Ausreißen (kleine Bestände, Einzelpflanzen) kurz vor Blühbeginn.
- Entfernung des anfallenden Materials, anschließend Trocknung auf einer Unterlage (kein Bodenkontakt!).
- Tiefe Mahd (vor Blühbeginn) unterhalb des ersten Knotens 1 – 2 x/Jahr!
- Entfernung des anfallenden Materials, anschließend Trocknung auf einer Unterlage (kein Bodenkontakt!).
- Kontrolle und Nachbehandlungen in den Folgejahren.

Beweidung:

Schafe und Ziegen erzeugen geringere Trittschäden als Kühe.





Massenbestand



Blüten und Samenkapseln



Jungpflanzen (rundliche Keimblätter)



Keimlinge